



HVBG

HVBG-Info 30/1999 vom 24.09.1999, S. 2803 - 2806, DOK 163.43; 163.43/017-BSG

**Zur Geltendmachung eines Erstattungsanspruchs zur Vermeidung der
Ausschlussfrist gemäß § 111 SGB X - BSG-Urteil vom 23.02.1999
- B 1 KR 14/97 R**

Zur Geltendmachung eines Erstattungsanspruchs zur Vermeidung der
Ausschlussfrist gemäß § 111 SGB X;

hier: BSG-Urteil vom 23.02.1999 - B 1 KR 14/97 R -

Das BSG hat mit Urteil vom 23.02.1999 - B 1 KR 14/97 R - Folgendes
entschieden:

Orientierungssatz:

1. Der Wille, zumindest rechtssichernd tätig zu werden, muß einer bestimmten Handlung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles deutlich erkennbar zugrunde liegen, soll sie ausdrücklich oder konkludent als Geltendmachung der Erstattungsforderung gewertet werden können (vgl BSG vom 06.04.1989 - 2 RU 34/88 (HVBG-INFO 1989, 1166-1170) = BSGE 65, 27, 30 = SozR 1300 § 111 Nr 4 S 16).
2. Aus dem Erstattungsbegehren muß ausreichend deutlich werden, welche Leistungen zu erstatten sind. Es müssen zumindest die Umstände, die im Einzelfall für die Entstehung des Erstattungsanspruchs maßgeblich sind, und der Zeitraum, für den die Sozialleistung erbracht wurde, hinreichend konkret mitgeteilt werden (vgl ua BSG vom 28.11.1990 - 5 RJ 50/89 = USK 90174 = HVBG-INFO 1992, 281-283).